

Schattenkinder

Von naddymaus

Prolog: Prolog

Der Kampf ist vorbei. Beide Clans hatten ihre Opfer gebracht.

Das Schlachtfeld ist überflutet von Leichen und dessen Blut.

Nur zwei Jugendliche Männer standen in der Mitte der Tragödie, die sich vor einigene Minuten ihr abspielte. Eine sanfte Windböe ließ das hochgewachsene Gras wellenartig aufwirbeln. Das Haar des Silber-haarigen tanzte mit den Wind in sein Gesicht, dass von fremden Blut gezeichnet war. Durch die stille drang die ruhige aber dennoch raue stimme der zweiten Person. » Kai komm lass uns gehen.« Der angesprochene warf ein letztes Mal einen Blick auf das Meer der Leichen und ging dann seinen Partner nach. Denn er hatte recht. Sie mussten ihr so schnell wie möglich verschwinden bevor jemand kam und ihre Gesichter sah. Als beide aus der Reichweite des Geschehens waren schwang der schwarzhaarige, dessen Haar im Mondschein blau schimmert seinen rechten Arm in die Luft und erzeugte eine gewaltige Explosion aus schwarzen Flammen und brannte das ganze Schlachtfeld nieder. Es war kein einfaches leben keinen Clan anzugehören. Von allen Seiten gehasst, gejagt und gefoltert zu werden. Sie hatten nur sich und das nur, weil sie anderes waren als der Rest. Nur weil sie Menschen waren, die durch die Gewalt von Dave Dämonen wurden. Experimente die sich von ihren Schöpfer losrissen um frei zu sein. Trotz all dem war ihre erworbene Freiheit ein täglicher Kampf ums Überleben. Jeden Tag fragten sie sich ob sie es wert waren zu leben. Zwar waren sie Dave entkommen, dennoch wussten sie nie wann sie je wieder ein normales Leben führen konnten. » was ist der nächste Auftrag Sasuke?« Fragte Kai und versuchte desinteressiert zu wirken.» Es gibt noch keinen. Wir haben mal frei.« Grinste er zurück. Beide taten das was ihnen beigebracht wurde. Töte oder werde getötet war ihr Motto. Sie brachten jeden um der ihnen im weg stand. Jemanden am leben zu lassen kam für sie nicht in frage.

Die Opfer selbst hatten ihr Schicksal ausgesucht.

Sie selbst waren schuld.

Nicht sie, nur sie allein entschieden über ihr Leben.

NIEMAND ANDERES!